

Wir schützen Schleswig-Holsteins Küsten



LKN.SH 

Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
Schleswig-Holstein



Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH)

Die mehr als 1.100 km lange Küste (541 km Ostsee, 466 km Nordsee und 103 km Tideelbe) prägt unser Land ebenso wie mehr als 300 Seen sowie 30.000 km Bäche und Flüsse. Für uns Einheimische und unsere Gäste ein hochattraktiver Lebens- und Erholungsraum. Er verpflichtet uns aber auch, Vorsorge zu treffen, leben doch 333.000 Menschen in potenziell überflutungsgefährdeten Küstenniederungen, die ein Viertel unseres Landes ausmachen.



Wir schützen Schleswig-Holsteins Küsten
für Mensch und Natur.

Birgit Matelski | Direktorin

Auch mit der einzigartigen Natur müssen wir verantwortungsvoll umgehen. Der als Weltnaturerbe ausgezeichnete Nationalpark Wattenmeer ragt dabei heraus. Aber Schleswig-Holstein weist auch an vielen anderen Orten großartige Naturwerte auf, die es zu schützen und zu erhalten gilt.

Der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) schützt unser Land zwischen den Meeren erfolgreich: Wir setzen Rechtsvorschriften um und bemühen uns um die jeweils besten Lösungen - für Mensch und Natur.



Der Betriebsitz in Husum, Ölwehrschiffe bei einer Übung, der Strand der Ostsee - nur einige Facetten des Landesbetriebs.



Wir sind Schleswig-Holsteins Dienstleister

- für den Küstenschutz an Nord- und Ostsee,
- für den Hochwasserschutz an Flüssen,
- für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung im Nationalpark und Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen,
- für die Abwehr von Gefahren durch Schiffshavarien,
- für den Schutz von Grundwasser, Flüssen, Seen und Küstengewässern,
- für die landeseigenen Seen und den gewässer-kundlichen Messdienst,
- für den Sturmflut- und Hochwasserwarndienst,
- für den Betrieb landeseigener Häfen,
- für die Instandhaltung der Marinehäfen,
- für nachhaltigen Tourismus im Nationalpark und Weltnaturerbe.



Unser Team

Rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter

- 290 Wasserbauerinnen und Wasserbauer,
- dutzende Ingenieurinnen und Ingenieure, Technikerinnen und Techniker, Verwaltungskräfte, Geographinnen und Geographen, Handwerkende, Biologinnen und Biologen, Seeleute, Zeichnerinnen und Zeichner,
- 500 Plattdeutsche.

Unsere Organisation

- Landesoberbehörde des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN),
- 28 Standorte mit Betriebssitz Husum,
- Rund 135 Millionen Euro Jahresumsatz.



Unser Selbstverständnis

Wir sichern das Leben und das Eigentum der Menschen in den Küstengebieten im Einflussbereich von Nord- und Ostsee. Und wir schützen das Wattenmeer in seiner natürlichen Dynamik.

~~5212.21/
51-0~~

Wasser,- Boden- u.
Unterhaltungsverbände
-Einzelakt

Unterhaltungs

Service und Betriebswirtschaft | **Geschäftsbereich 1** | RUND 65 PERSONEN

Wir sichern die betriebliche Infrastruktur: Der Geschäftsbereich 1 erfüllt die Querschnittsaufgaben für den gesamten LKN.SH. Dazu zählt beispielsweise das Gebäudemanagement an allen Standorten, Betriebs- und Arbeitsstätten. Das betrifft alle Büro- und Werkstattgebäude, Bau- und Betriebshöfe bis hin zu den Leuchtturmwärterhäusern in Westerhever.



Wir decken den Personal-, Finanz- und Sachbedarf des Betriebes, nicht mehr und nicht weniger.
Hans Jörg Kruse | Geschäftsbereichsleiter

Der interne Service umfasst weiterhin das Justizariat für die Rechtsangelegenheiten, die Vergabestelle für alle Bauvorhaben im Bereich Landesbau, die IT-Leitstelle für die gesamte Office- und Backoffice-Infrastruktur der Informations- und Kommunikationstechnik im gesamten Landesbetrieb.



Organisatorische Aufgaben des Geschäftsbereiches 1 sind auch die Koordinierung des Arbeitsschutzmanagementsystems und die Ausgestaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Der Personalbereich betreut und berät unsere rund 750 Beschäftigten. Personalentwicklung und Qualifizierung sind dabei von großer Bedeutung.



Die Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte ist ebenso wichtig wie die Ausbildung von Nachwuchskräften. Dadurch sichern wir für die Zukunft die Kontinuität in der Aufgabenerledigung.

Der LKN.SH verfügt über ein jährliches Budget von rund 135 Millionen Euro. Er ist betriebswirtschaftlich ausgerichtet und bucht Einnahmen und Ausgaben nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung. Aufzustellen sind





Geprüfte Verbindungen sichern moderne Kommunikationswege.



Wirtschaftsplan, Gewinn- und Verlustrechnung und ein Jahresabschluss, der von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer jährlich geprüft wird. Wichtige Instrumente der Betriebssteuerung sind Zielvereinbarungen und Budgetierung.

Das Vermögen an Immobilien umfasst mehrere tausend Hektar an Land- und Wasserflächen. Deich- und Vorland-

flächen, landeseigene Seen und Flächen in den Häfen des Landes unterliegen einem nutzerorientierten Flächenmanagement. Verpachtung zur Schafbeweidung der Deiche, Grunderwerb für Baumaßnahmen des Küstenschutzes und Bereitstellung von Gewerbeflächen in den Häfen sind die Schwerpunkte.



Gewässerkunde, Vorarbeiten Küstenschutz | Geschäftsbereich 2 | RUND 65 PERSONEN

Wir bestimmen Wasserstände an den Gewässern in Schleswig-Holstein: An 54 Pegeln in der Nord- und Ostsee, an mehr als 400 Pegeln an Seen und Flüssen und an landesweit mehr als 3.000 Grundwassermessstellen werden die Wasserstände erfasst. Darüber hinaus wird an 146 Standorten im Binnenland die Abflussmenge ermittelt und an 28 Messstellen in Nord- und Ostsee werden ständig Seegang und Strömung registriert.

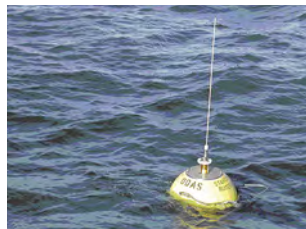


Gewässerkunde ist Grundlagenarbeit. Wir dokumentieren und analysieren Veränderungen an den Küsten, an den Binnengewässern und des Grundwassers, um anschließend nachhaltig handeln zu können.

Dr. Thomas Hirschhäuser | Geschäftsbereichsleiter

Die Daten werden in Informationssystemen gehalten, analysiert und für weitere Nutzungen bereitgestellt. Mit diesen Informationen ist es möglich, rechtzeitig und zuverlässig vor Sturmfluten und Hochwasser zu warnen. Langfristige Veränderungen des Meeresspiegels oder der Sturmfluthäufigkeit können erkannt und belegt werden. Die Daten sind zum Beispiel eine bedeutende Grundlage für die Festlegung sicherer Deichhöhen.

Mit dem Hochwasser- und Sturmflutinformationssystem HSI wird im Viertelstundentakt über aktuelle Wasserstände an Nord- und Ostsee sowie im Binnenland informiert.
→ www.hsi.schleswig-holstein.de



Mit Messsonden werden Wasserstände im Grundwasser und den Oberflächengewässern gemessen, mit mobilen Ultraschallmesssonden die Strömungsgeschwindigkeit in einem Gewässer erfasst. Seegangsmessbojen zeichnen kontinuierlich die Höhe der Meereswellen auf.

Über und unter Wasser vermessen wir jährlich 400 km² Flachwassergebiete der Nord- und Ostsee mit Laserscanscannern und Luftbildern und ergänzen diese mit Echolotvermessungen in den tieferen Bereichen.

Diese Daten bilden die Grundlagen für digitale Geländemodelle aus denen morphologische Veränderungen abgeleitet werden. Das ist beispielsweise im Wattenmeer,

auf Sylt oder an der Ostseeküste von großer Bedeutung. Solche Informationen veröffentlichen wir in den Fachplänen Küstenschutz.

→ www.schleswig-holstein.de/kuestenschutz-fachplaene

Wir kooperieren dabei mit vielen Landes- und Bundeseinrichtungen, Forschungsstellen und Universitäten.



Die Geländehöhen an Land, im Meer oder anderen Gewässern werden regelmäßig vermessen. Dabei kommt modernste Technik zum Einsatz, egal ob aus der Luft mit Flugzeugen oder durch drei Messtrupps, die auf dem Wasser mit Schiffen oder an Land zu Fuß unterwegs sind.



Das schleswig-holsteinische Wattenmeer ist einer von 16 Nationalparks in Deutschland. Hier trifft der Meeresgrund den Horizont. Rund zwei Millionen Übernachtungsgäste und mehr als 13 Millionen Tagesausflügler erleben jährlich die attraktiven Nationalparkangebote. Der Nationalpark ist damit nicht nur ein ökologisches, sondern auch touristisches Aushängeschild und ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor für Schleswig-Holstein.



Die Nationalparkidee lässt sich in vier Worte fassen:
Natur Natur sein lassen.

Michael Kruse | Geschäftsbereichsleiter und
stellvertretender Direktor

Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist

- der größte Nationalpark zwischen dem Nordkap und Sizilien,
- Drehscheibe des Vogelzugs für Millionen Wat- und Küstenvögel,
- Lebensraum hunderter Pflanzen- und Tierarten, die nur in den Wattenmeersalzwiesen vorkommen,
- mit dem Wattenmeer in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden als Weltnaturerbe der UNESCO ausgezeichnet,
- zusammen mit den Halligen von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt, weitere Gebiete möchten hinzukommen.



Das Wattenmeer ist eine Attraktion: Für Zug- und Brutvögel - und auch für die Gäste, die unser Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning besuchen.



Wir schützen den Nationalpark und

- führen gemeinsam mit Forschungspartnern nationale und internationale Umweltbeobachtungsprogramme und Forschungsvorhaben durch,
- unsere Rangerinnen und Ranger überwachen und betreuen das Gebiet mit Unterstützung der Naturschutzverbände
- gleichen Interessen aus und entscheiden über Nutzungen,
- fördern den nachhaltigen Tourismus, unterstützt von unseren Nationalpark-Partnern,
- informieren die Öffentlichkeit und fördern das Naturerleben,
- betreiben Nationalpark-Häuser und mit dem Multimar Wattforum in Tönning ein großes Nationalpark-Zentrum.

Unsere Ziele sind

- der möglichst ungestörte Ablauf der Naturvorgänge,
- der Erhalt der natürlichen Artenvielfalt,
- die nachhaltige Entwicklung der Region,
- die Bewahrung der Integrität des UNESCO-Weltnaturerbes,
- die Weiterentwicklung des UNESCO-Biosphärenreservates.



**Nationalpark
Wattenmeer**
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Der Nationalpark in Zahlen

Größe	4.380 km ²
Ausdehnung	Nord-Süd 127 km, Ost-West 46 km, Inseln und bewohnte Halligen sind ausgenommen
Lebensräume	62 % Flachmeer, 34 % Watt (Gezeitenzone), 2 % Salzwiesen, 1 % Sände, 0,04 % Halligen, 0,01 % Dünen
Schutzzonen	Zone 1: 36 % (betreten/befahren nur in bestimmten Bereichen erlaubt) Zone 2: 64 % (betreten/befahren erlaubt)
Artenzahl	Rund 2.300 Pflanzen- und 4.200 Tierarten
Gäste	Jährlich rund 2 Mio. Übernachtungsgäste und mehr als 13 Mio. Tagesausflügler
Partner	Rund 200 Betriebe, einzelne Personen, Organisationen, Kommunen und Verbände

www.nationalpark-wattenmeer.de

www.nationalpark-partner-sh.de

www.waddensea-worldheritage.org/de



Wasserwirtschaft, Koordination, Bekämpfung von Meeresverschmutzung | Geschäftsbereich 4 |

RUND 50 PERSONEN

Um den ökologischen Zustand der Binnen- und Küstengewässer zu verbessern und das Grundwasser als Trinkwasserressource zu erhalten, hat die EU im Jahr 2000 die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verabschiedet, die alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, ihre Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Nähr- und Schadstoffeinträge sollen dazu vermindert und ausgebaute oder verrohrte Gewässer renaturiert werden.



Unser Ziel ist es, den Zustand der Gewässer zu verbessern. Wir sind zugleich als Küstenschutz- und Hafenebehörde sowie in der Gefahrenabwehr tätig.
Heiko Tessenow | Geschäftsbereichsleiter

Als Küstenschutzbehörde sind wir zuständig für Aufsicht und Zulassung von Baumaßnahmen und Nutzungen an den Küsten von Nord- und Ostsee und entlang der Elbe. Zudem sind wir Hafenebehörde für die Häfen Husum, Tönning, Friedrichstadt, Büsum und Glückstadt.

Schleswig-Holsteins Küsten liegen an großen Schifffahrtsstraßen der Nord- und Ostseeküste, der Elbe und des Nord-Ostsee-Kanals. Über 150.000 Schiffe und ungezählte Sportboote passieren diese Wasserwege jährlich, wobei sich über 100 Unfälle und Havarien ereignen. Wir organisieren die Bekämpfung von Öl oder anderen Schadstoffen, die dabei in die Gewässer gelangen.

Wir verbessern den Zustand von Fließgewässern und Seen

- In 33 Gebieten planen Wasser- und Bodenverbände, Landwirtschaft Betreibende, Fischende, Angelnde, Naturschützer, Kommunen und Behörden dazu gemeinsam konkrete Maßnahmen und setzen sie um.
- Wir koordinieren den Prozess, begleiten ihn fachlich und stellen Mittel des Landes, des Bundes und der EU dafür bereit.



Wir sind vorbereitet auf Hochwasser ...

- Für den Hochwasserschutz wurden Gefahren- und Risikokarten erstellt und Hochwasserrisikomanagementpläne erarbeitet.
- Durch die Steuerung von Sperwerken und Schleusen können wir die Hochwassergefahr mindern.

... und andere Gefahren

- In Alarmplänen sind Verfahrensschritte und Aktivitäten festgelegt, wobei über 600 Institutionen und Personen beteiligt sein können.
- Für alle Gefahrenlagen wird in Husum ein Einsatz- und Lagezentrum betrieben.
- Innerhalb von zwei Stunden kommen dort LKN-Fachleute zum Gefahrenabwehrstab zusammen.
- Ein spezielles Informations- und Managementsystem unterstützt sie.
- Eine Rufbereitschaft ist ständig erreichbar.
- Jährlich werden über 70 Übungen und Schulungen durchgeführt.

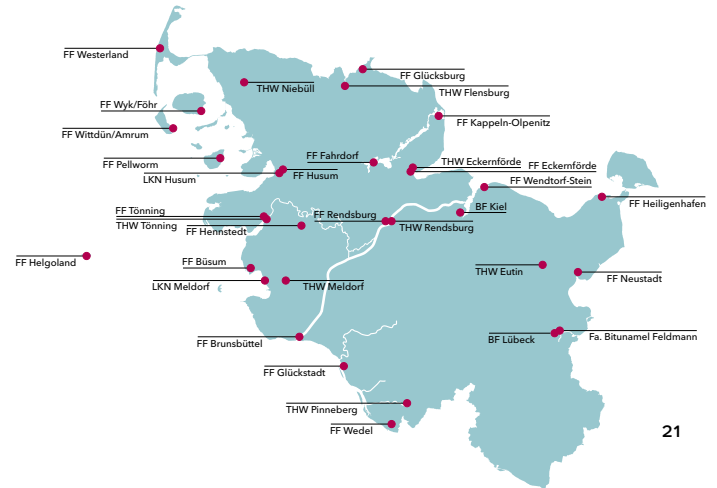
... und sind dafür gut gerüstet

- 10 Schiffe,
- 32 Mehrzweckboote,
- 30 Ölwehrcontainer,
- 5 Amphibienfahrzeuge,
- 2.600 m große und 3.000 m kleine Ölsperren,
- Ölaufnahmegeräte, Pumpen, Anhänger, Mulden, Fässer, Stromerzeuger, Hochdruckreiniger und andere Spezialgeräte.



Wir kooperieren

- 20 freiwillige Feuerwehren, 2 Berufsfeuerwehren und 8 Ortsverbände des Technischen Hilfswerks und eine Firma sind in die Schadstoffunfallbekämpfung vertraglich eingebunden.
- Mit dem Havariekommando des Bundes und der Küstenländer in Cuxhaven arbeiten wir eng zusammen.
- Im Hochwasserfall beraten unsere Fachleute andere Gefahrenabwehrbehörden.





Nordsee

Ostsee

Küstenschutz und Häfen: Eine Aufgabe für Generationen

333.000 Einwohnerinnen und Einwohner Schleswig-Holsteins wohnen in potenziell überflutunggefährdeten Gebieten, in denen Sachwerte in Höhe von ca. 60 Milliarden Euro vorhanden sind. Ohne die Küstenschutzmaßnahmen - Neubau und Instandhaltung - würden hier bereits die alltäglichen Hochwasserstände eine Besiedelung unmöglich machen.

Die Deiche bilden im nördlichsten Bundesland einen wehrfähigen Schutz gegen die regelmäßig wiederkehrenden Sturmfluten und geben als Klimadeich, ihrer jüngsten Entwicklungsstufe, eine Antwort auf den stetig steigenden Meeresspiegel.

Die Karte zeigt die überflutungsgefährdeten Küstenniederungen in Schleswig-Holstein, die durch Deiche geschützt werden.



Klimadeich mit Klimazuschlag und Abflachung der Außenböschung

- Ausbauoption II: Deichverstärkung bei zusätzlichem Meeresspiegelanstieg bis ca. 2 m
- Ausbauoption I: DeichKappe bei zusätzlichem Meeresspiegelanstieg bis ca. 1,5 m
- Klimadeich (einschl. Klimazuschlag und Abflachung der Außenböschung)
- Zu verstärkender Deich

Dieser wird in den kommenden Jahrzehnten alle, die mit der Instandhaltung und dem Bau der unterschiedlichen Küstenschutzbauwerke beschäftigt sind, vor ganz neue Herausforderungen stellen.

Den Schutz der Küsten sowie den Betrieb und die Planung von Baumaßnahmen in den landeseigenen Häfen nehmen im LKN.SH der Geschäftsbereich 5 „Küstenschutz und Häfen: Instandhaltung und Regiebetrieb“ und der Geschäftsbereich 6 „Küstenschutz und Häfen: Neubau und Instandsetzung“ wahr.



Küstenschutz und Häfen: Instandhaltung und Regiebetrieb | Geschäftsbereich 5 | RUND 420 PERSONEN

Ein Viertel des Landes liegt in überflutungsgefährdeten Küstenniederungen. Damit auch hier ein sicheres Leben möglich ist, sorgen wir mit vier Baubetrieben an der Nordsee und einem an der Ostsee dafür, dass Deiche, Siele, Deckwerke, Stöpen, Dämme zu den Halligen und Sperrwerke regelmäßig gewartet und instandgehalten werden. Für alle Arbeiten wird schweres Gerät eingesetzt, das in unseren Werkstätten in Husum, in Schwienkuhl und

am Meldorfer Hafen von Fachleuten einsatzbereit gehalten wird. Trotz Einsatz moderner Maschinen bleibt viel Handarbeit: beim Lahnungsbau im Watt, der Entsorgung von Treibsel am Deich oder in besonderen Fällen bei der Bergung von Tierkadavern und Ölresten. Bei diesen Arbeiten unterstützen uns acht eigene Schiffe.



Wir lieben das Meer, aber wir müssen uns auch davor schützen.
Fabian Lücht | Geschäftsbereichsleiter



Wir halten Schleswig-Holsteins Küstenschutzanlagen in Stand

- 360 km Landesschutzdeiche an der Nordsee,
- 70 km Landesschutzdeiche an der Ostsee,
- 50 km Regionaldeiche auf Inseln und Halligen,
- 80 Konstruktive Bauwerke, z.B. Siele,
- 800 km deichbegleitende Wege und Straßen wie Deichverteidigungs- und Treibselabfuhrwege,
- 480 km Lahnungen,
- 15 km Wattsicherungsdämme,
- 2.400 ha Deichfußentwässerung.



Wir sind gut gerüstet

- 300 Großfahrzeuge (Schlepper, Bagger, Mäher, Kleinbahn-Lokomotiven, LKW, KFZ),
- 8 Schiffe, 100 Arbeitsboote und 23 Schuten.
- Der Logistikbetrieb bevorratet 10.500 Artikel und beschafft jährlich u.a. 160.000 Pfähle, 240.000 Reisigbündel zum Lahnungsbau und 12.000 t Steine.

Wir packen an

- 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 5 Baubetrieben halten die Küstenschutzanlagen in Schuss und sind bei einer Sturmflut sofort einsatzbereit.
- 34 Handwerkerinnen und Handwerker arbeiten in unseren Werkstätten (Schlosserei, Dreherei, Schmiede, Malerwerkstatt, Tischlerei, Eisen-, Chrom- und Nickelstahlbau, Elektro-Werkstatt, Kleinmotoren).

- 25 Seeleute arbeiten auf unseren Schiffen und versorgen unsere Baustellen mit Material und Gerät, beteiligen sich an Vermessungsarbeiten, an der Umweltbeobachtung oder der Bekämpfung von Ölfällen.
- 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschaffen, lagern und transportieren Material, Fahrzeuge oder Geräte.

Darüber hinaus betreiben wir die landeseigenen Häfen in Husum, Friedrichstadt, Tönning, Büsum und Glückstadt.





Küstenschutz und Häfen: Neubau und Instandsetzung | Geschäftsbereich 6 | RUND 60 PERSONEN

Auf der Grundlage des „Generalplanes Küstenschutz“, der alle zehn Jahre aktualisiert wird, investieren wir jährlich rund 35 Millionen Euro für Neubau, Verstärkungen und Instandsetzungen von Küstenschutzanlagen, die ein sicheres Leben an unseren Küsten gewährleisten. Mit leistungsfähigen Bauunternehmen verstärken wir jährlich 3-5 km Deiche, bauen Küstenschutz-, Hafen- und Sperrwerksanlagen oder lassen zum Schutz der Inseln Sylt und Föhr Sand aufspülen.



Wir schützen die Küsten – heute und für die Zukunft.
Henning Skuppin | Geschäftsbereichsleiter

Etwa die Hälfte dieser Investitionsmittel sind Landesmittel, etwa ein Drittel übernimmt der Bund, die anderen Mittel stellt die Europäische Union (EU) zur Verfügung.

Wir passen unsere Sicherheitsstandards aktuellen Erkenntnissen an und entwickeln neue Konzepte für den Küstenschutz im 21. Jahrhundert. Klimadeiche zum Beispiel, deren Profil eine flachere Böschung und eine breitere Krone aufweisen und die bei starkem Meeresspiegelanstieg relativ einfach mit einer Kappe erhöht werden können. So schaffen wir mit Weitblick Handlungsoptionen für künftige Generationen.

Die Küstenschutzanlagen, Häfen und Sperrwerke erfüllen ihre Aufgaben nur, wenn sie in einem guten baulichen Zustand sind. Die Bauwerke des konstruktiven Wasserbaus

werden durch ihre meist exponierte Lage extrem stark beansprucht und müssen über ein Höchstmaß an Stand-, Funktions- und Verkehrssicherheit verfügen. Um diese zu gewährleisten, werden sie regelmäßig kontrolliert, instand gesetzt oder, unter Anpassung an die aktuellen Bedingungen und Erkenntnisse, erneuert.

Was sind Bauwerke des konstruktiven Wasser- und Ingenieurbaus im LKN.SH? Hierunter fallen unter anderem Sperrwerke, Schöpfwerke, Siele, Spundwände, Brücken und Anleger.



In Zahlen:

- 147 konstruktive Bauwerke in Deichen: 110 zur Entwässerung (Sperrwerke, Siele und Entwässerungsstöpen) und 37 für Verkehr (Anleger, Brücken, Straßenstöpen, usw.),
- 140 konstruktive Bauwerke in den Landeshäfen in Büsum, Husum, sowie Tönning und Glückstadt, d. h. ca. 16.800 m Ufersicherung,
- 49 konstruktive Bauwerke in den Sielzügen Friedrichstadt und
- 21 Bauwerke in/an Gewässern erster Ordnung.

Außerdem berät und prüft der LKN.SH Hafenu- und touristische Projekte in der Trägerschaft Dritter im Rahmen von Zuwendungsmaßnahmen (ZBau).

Als Bundesbauverwaltung für den Neubau und die Instandsetzung der wasserseitigen, konstruktiven Anlagen des Bundes fallen auch 32 Standorte an der Ostsee und im Binnenland in den Zuständigkeitsbereich des LKN.SH. Er

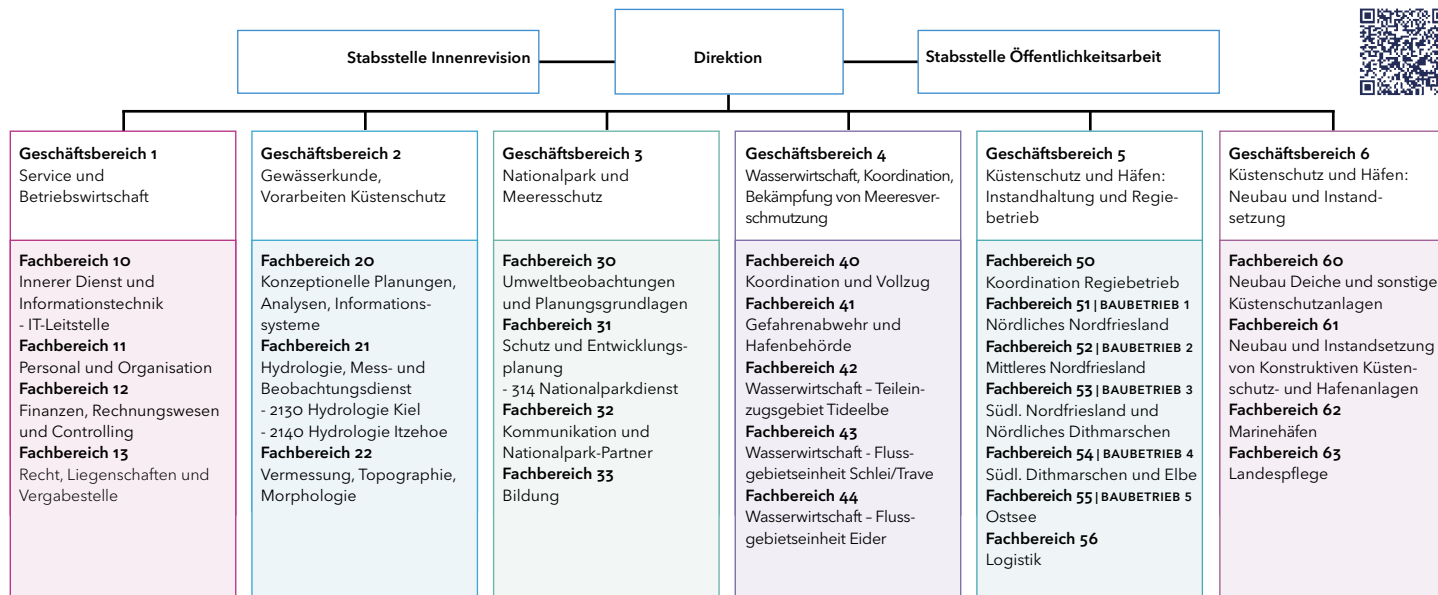
kümmert sich an allen wasserbaulichen Anlagen der Bundeswehr, der Bundespolizei, des Zolls und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in Schleswig-Holstein um die Bauwerksinspektion, die Bauunterhaltung, die Planung und Umsetzung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie die baufachliche Beratung der Eigentümer und Nutzer.

Die Anzahl der wasserbaulichen Anlagen des Bundes (u.a. Molen, Kajen, Schwimmbrücken, Deckwerke, Steg-, und Slipanlagen) beläuft sich auf ca. 250.

Die Bauvorhaben erfolgen oft in ökologisch sensiblen Bereichen. Der Fachbereich Landespflege kümmert sich um die naturschutzfachliche Begleitung der Neubau-, Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen. Er unterstützt bei der Entwicklung von Bauvarianten, verantwortet den naturschutzfachlichen Teil der Antragsunterlagen, übernimmt Abstimmungen in den Zulassungsverfahren, setzt die Kompensationsmaßnahmen um und führt Umweltbaubegleitungen sowie Monitoring-Erfassungen durch. Diese Aufgaben werden mit Planungs- und Gutachterbüros, Forschungseinrichtungen, Verbänden und Stiftungen wahrgenommen.



Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN.SH)



Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN.SH)

Stabsstelle Innenrevision
N.N.
04841 667-123

Direktorin
Birgit Matelski
04841 667-100
Vertr.: Michael Kruse

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Wolf Paarmann
04841 667-142



E-Mail: vorname.name@lkn.landsh.de

Wir bilden aus | Ausbildungsberufe



Ausbildung beim LKN.SH - vielseitig, wichtig, naturnah, mit Perspektive und unter netten Kolleginnen und Kollegen.



Unsere **Wasserbauerinnen und Wasserbauer** arbeiten draußen, bei Wind und Wetter. Unsere **Aquarianerinnen und Aquarianer** kümmern sich um die Nachzucht und Eingewöhnung neuer Tiere und warten die technischen Anlagen. Unsere **Metallbauerinnen und Metallbauer** inspizieren, warten und reparieren Metallkonstruktionen aller Art. Die **Land- und Baumaschinenmechatronikerinnen und -mechatroniker** sind unsere Fachleute für die Inspektion, Wartung und Instandsetzung von rund 1.200 technischen Geräten und Maschinen.

Nutze diesen Link und melde Dich bei uns. :-)
→ www.lkn.schleswig-holstein.de/ausbildung

Einfach nur cool hier. Danke dafür LKN.SH.

Jerk Hansen | Nach erfolgreicher Ausbildung 2021 als Land- und Baumaschinenmechatroniker im Bauhof Husum übernommen.

Unbedingt anschauen,
hier erfahrt ihr alles!



■ **Betriebssitz Husum**

Herzog-Adolf-Straße 1 | 25813 Husum

T 04841 667-0, F -115

www.lkn.schleswig-holstein.de

■ **Betriebsstätte Tönning / Nationalparkverwaltung**

Schlossgarten 1 | 25832 Tönning

04861 616-0, F -69

www.nationalpark-wattenmeer.de

■ **Betriebsstätte Kiel**

Hopfenstraße 1d | 24114 Kiel

T 0431 7026-0, F -111

■ **Betriebsstätte Itzehoe**

Oelixdorfer Straße 2 | 25524 Itzehoe

T 04821 66-0, F -2126

● **Weitere Standorte**

Impressum

Redaktion: Wolf Paarmann

Gestaltung, Infografiken, Realisation: meyerbogya.de, Kiel

Fotos: Archiv LKN.SH (Brunckhorst, Birresborn, Bußkamp, Franke, Görrissen, Heimken, Heinrich, Jensen, Nissen, Paarmann, Probst, Schielein, Schnabler, Schwarzbach, Stock)

Druck: Nuppau Druck, Tellingstedt

Stand: 06/2022



Wir schützen Schleswig-Holsteins Küsten



Herausgeber
Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
Schleswig-Holstein (LKN.SH)

www.lkn.schleswig-holstein.de